



Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Gewinner BÄCKERKRONE 2019

Wir leben Brotgenuss!



täglich geöffnet
von **06.00-19.00** Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREIMARK

Ein jedes Ding
muss Zeit zum
Reifen haben.
William Shakespeare



**Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei**

jeden Sonntag
Brunch
à Discretion

Wir freuen uns auf ihre
Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht

MINERAI METALLBAU AG

Allg. Metallbau-Arbeiten • Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmelde Arbeiten

Mattstrasse 56
CH-7270 Davos Platz
www.minerai-metallbau.ch

Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 55 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
minerai.davos@bluewin.ch

Heinz Brand gibt Präsidium der Bündner SVP ab



Destination Davos-Klosters. Doch es kam alles anders. Heinz Brand ist das Opfer der **Bündner Neid-Kultur** geworden. Links-Grüne Kreise, vor allem aus dem Raum Chur, spannten bewusst zusammen, um den höchsten Schweizer Heinz Brand zu verhindern, eine Schmier-Komödie, eines Rechtsstaates unwürdig. Dieses Vorgehen spottet jeglicher Fairness, und es bringt das ganze Wahlsystem in Schieflage. Diese Päckli-Politik hat aber auch aufgezeigt, wie Rot-Grün die Politik in den bevölkerungsstarken städtischen Gebieten dominiert und die ländlichen Regionen das Nachsehen haben. Es braucht dringend neue Koalitionen bzw. Seilschaften, damit sich der Fall Heinz Brand nicht wiederholt. **Heinz Schneider**

Eigentlich wollte Heinz Brand das Präsidium der SVP Graubünden abgeben, weil er in einem Jahr zum höchsten Schweizer gewählt worden wäre. Der absolute Höhepunkt in der Karriere eines Schweizer Politikers. Vor 35 Jahren fiel diese Ehre das letzte Mal einem Bündner Parlamentarier zu. Eine grosse Ehre auch für die



**PIZZERIA
AL CAPONE**

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



Pizza da Toni

pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

„Für Ihr Dach“

STEINMANN

Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten



Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehnputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannfluetsch.ch

seit 1983



SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

mtk
KUNZAG

**WIR WERKEN – DAMIT SIE
KEINE KALTEN FÜSSE HABEN**

Heizungen montieren, unterhalten und reparieren

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch f @



Im November offen von 8:30
bis 17:00 h (Sa./So. Ruhetag)

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

Baumaschinen Vermietung
Beratung & Vermietung

Balzer Benj · 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albulä / Alvra

Kung
Traditionelle
Thai **Massage**

Neu an der Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

Kanton startet Projekt zu klimafreundlicher Landwirtschaft

P. Das Amt für Landwirtschaft und Geoinformation startet zusammen mit Vertretern aus Landwirtschaft und Umwelt das Projekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden». Nach Vorliegen der notwendigen Vorabklärungen im Jahr 2020 soll in den Jahren 2021 bis 2024 ein Pilotprojekt mit ausgewählten Landwirtschaftsbetrieben durchgeführt werden. Die Ausdehnung auf die ganze Bündner Landwirtschaft ist ab 2025 geplant.

Die Minderung der Treibhausgasemissionen und ein wirkungsvoller Klimaschutz gehören zu den grössten und wichtigsten Herausforderungen in den nächsten Jahren. Die Landwirtschaft trägt zu 13 Prozent der Treibhausgasemissionen in der Schweiz bei. Entsprechend soll sie sich auch aktiv an Massnahmen für den Klimaschutz beteiligen. Gemäss Klimastrategie Landwirtschaft des Bundes sollen die Emissionen bis 2050 (im Vergleich zu 1990) in der Produktion um einen Drittel reduziert werden, in der Ernährung insgesamt um zwei Drittel. Diese Ziele und das steigende Klimabewusstsein der Bevölkerung bergen auch eine Chance für die Landwirtschaft, insbesondere für diejenige Graubündens mit seinen weiten Berggebieten und Alpen sowie einem Anteil von über 60 Prozent an Biobetrieben.

Klimaschonend produzierte Lebensmittel

Mit dem Projekt «Klimaneutrale Landwirtschaft Graubünden» soll einerseits der Wandel zu einer klimaschonenden, treibhausgasreduzierten Landwirtschaft aufgeleitet werden. Andererseits ist es aber auch das Ziel, den Bündner Landwirtschaftsbetrieben mit konkreten Grundlagen und Massnahmen einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Dank eines Wissens- und Umsetzungsvorsprungs wird ihnen im Rahmen des Projekts ermöglicht, sich frühzeitig erfolgreich im Markt mit klimaschonend produzierten, hochwertigen Lebensmitteln zu positionieren.

Projektumsetzung

Zur Erreichung der Ziele werden in den Jahren 2019 und 2020 eingehende Vorabklärungen getroffen sowie Massnahmen und ihre Wirkung eingeschätzt. Einbezogen in die Arbeiten sind verschiedene Stellen, Experten, die Branchen sowie Praktiker. In den Jahren 2021 bis 2024 sollen im Rahmen eines Pilotprojekts mit einer begrenzten Anzahl an Landwirtschaftsbetrieben Massnahmen für mehr Ressourceneffizienz, einen geringeren Ausstoss sowie die Kompensation von Treibhausgasen entwickelt und umgesetzt werden. Dabei sollen auch die Betriebskosten gesenkt und die Wertschöpfung verbessert werden können. **Auf der Grundlage des Pilotprojekts sollen ab 2025 Massnahmen auf die gesamte Bündner Landwirtschaft ausgedehnt werden.**

Alnrausch
Musik | Tanz | Gaudi | Klosters Dorf
www.alnrausch-klosters.ch

**Bis zum Winter-Opening am 14.12. jeden Freitag und
Samstag ab 20:00. Nächste Live-Musik am 8.11.!**

079 218 30 70

Padrino
RISTORANTE ITALIANO · BAR · PIZZERIA
SEIT 1980 · ERSTE PIZZERIA IN DAVOS

Talstrasse 17 · CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

**Bekannt für die
besten Pizzas in
town u.a.**

*Antonio Legrottaglie
und Team*



The Hats
Blues Band

Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

**Die Gipfel Zeitung
auch auf Facebook**

Folgen Sie uns jetzt auch auf
Facebook. News, Auszüge aus
der GZ, Videos, Wettbewerbe
und vieles mehr entdecken Sie
neu auf
www.facebook.com/gipfel-zytig





WIEDERERÖFFNUNG

Am Freitag, 8. November laden wir alle von 17.00 bis 19.00 Uhr zum **Eröffnungs-Apero** ein.

Öffnungszeiten

Bis 23. Dezember 2019

Dienstag – Samstag ab 17.00 Uhr

Ab 25. Dezember 2019 bis 12. April 2020
7 Tage ab 17.00 Uhr geöffnet.

Reservierung erwünscht

Tel: 081 417 95 10

oder 079 438 20 60

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

René und Jolanda und das Palüda-Team

GUTSCHEIN für 1 Glas Prosecco zum Apéro

Dorfbeiz

Achtung! Dank grosser Beliebtheit: **2. Cordon Bleu – Tage vom 01. November bis 23. November 2019; Verschiedene Variationen**, unter anderem ein XXXL Cordon Bleu je nach Hunger für 1 oder 2 Personen, einem saftigen Poulet-Cordon Bleu und einem leckeren Raclette-Cordon Bleu, alle **mit raffinierter Füllung**.

Reservierung unter: 081 410 12 50 / E-Mail hotel@dischma.ch / www.restaurantdavos.ch
Dorfbeiz und Dischmastübli mittags und abends geöffnet; ausgenommen **Sonntag** ganzer Tag und **Montagmittag = Ruhetag**)

Anzeige bitte mitbringen



Jubiläums-Apéro

am Samstag, 9. November, ab 10:00



Stossen Sie mit uns auf das 1. Jahr von Herz Fashion an und profitieren Sie von **20 % Jubiläumrabatt**.

Unsere Damen- und Herren-Kollektionen liegen für Sie bereit zum Anprobieren, zum Kombinieren, zum Verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Moni Lang und Team



Herz Fashion, Promenade 72, Davos Platz
Tel. 081 420 82 94



Seit 26 Jahren

Ihre Gipfel Zytig

Schweizer Wahlkampf ohne Schweizer Markenzeichen

Der Kampf um die Sitze in der eidgenössischen Legislative ist ausgetragen und dessen Bilanzierung fällt aus zeitlicher und geographischer Distanz betrachtet nicht sonderlich positiv aus. So muss sich die schweizerische Politpropaganda zu einem grossen Teil jenes **marktschreierische Niveau** vorwerfen lassen, wie man es insbesondere von Ländern mit parlamentarischer Demokratie kennt. Also bedauernd, dass sich unser direkt demokratisches Land, in dem die Volksvertreter bekanntlich nicht immer das letzte Wort und somit im gesetzgebenden Wirken permanent den Souverän im Nacken haben, je länger desto mehr **lärmigen und inhaltsleeren Werbefeldzügen ausländischer Machart** bedient. Der sachorientierte Wettbewerb zwischen den sich für Politämter bewerbenden Kandidierenden bleibt damit leider nicht selten auf der Strecke. Dabei ist ohne Frage positiv zu werten, dass in einem freiheitlichen Land wie der Schweiz die Bewerber für politische Mandate keinerlei intellektuellen Mindestanforderungen genügen müssen. So soll die Lenkung des Staates nicht etwa im Sinne von Sokrates und seinem Schüler Platon allein den Einsichtigen – das waren nach deren Überzeugung die Philosophen – anvertraut werden.

Auffallend, dass sich die Zahl der Kandidierenden für politische Ämter auf der wenig publizitätsträchtigen Ebene der kleinen Gemeinden im Vergleich zur medienumgarnten Stufe des Bundes äusserst bescheiden ausnimmt. Man muss denn wohl schlussfolgern, dass das Interesse an politischer Betätigung sehr eng mit der Medienaufmerksamkeit korreliert. Ob die alle vier Jahre immer mehr werdenden Bewerber für das eidgenössische Parlament den Dienst an der res publica und nicht ihre Person in den Vordergrund rücken, darf bezweifelt werden. Sich mittels Medien in einem Wahlkampf Gehör zu verschaffen, fällt angesichts eines vielfach bloss auf Effekt ausgerichteten und damit Tiefgang vermissenden Journalismus leicht. Letzterer befördert also jenes unsägliche Gepolter, das einst hierzulande verpönt war und deshalb viel häufiger als heute der sachlich-nüchternen Argumentation weichen musste. Unserer Politikultur nicht weniger abträglich ist zudem die im vergangenen Wahlkampf **immer wieder festgestellte Unbescheidenheit der Kandidierenden**. Man lässt sich auch zu Fragen vernehmen, zu deren Beantwortung das Rüstzeug fehlt. Der redlichen Argumentation nicht dienlich und damit letztlich eher unschweizerisch, wenn virtuoses Geschwätz das Defizit an Sachkenntnis kaschieren soll.

Aussagen mit normativem Gehalt wünscht man sich denn wieder vermehrt als Markenzeichen helvetischer Politik zurück.

Martin Berger, Davos & Jumunjin, Südkorea

Die neue Davoser Verfassung ist ein Vorzeigewerk

Die EVP Davos empfiehlt, zu beiden kommunalen Sachvorlagen der Volksabstimmung vom 24. November ein Ja einzulegen. Die bestehende 100-jährige Davoser Verfassung ist ein für Davos unwürdiges Sammelsurium von Rechtsbestimmungen. Es wurde Zeit, den verfassungsrechtlichen Überbau neu zu überdenken und zu ordnen. Die neue Davoser Verfassung erwähnt Gott bedauerlicherweise nicht, ist ansonsten aber – zusammen mit dem neuen Gesetz über die politischen Rechte – gut geglückt.

In seinem Postulat «Totalrevision Gemeindeverfassung» vom Februar 2015 verlangte EVP-Landrat Christian Thomann eine grundsätzliche Überarbeitung der jahrhundertalten, immer wieder geflickten und zusammengebastelten Gemeindeordnung, die sich als peinliche Darbietung des höchsten Davoser Gesetzeswerkes präsentiert. Christian Thomann verlangte eine Entrümpelung, eine Konzentration aufs Wesentliche, mehr Lesbarkeit und mehr Verständlichkeit. «Der Bürger soll beim Lesen der Verfassung auf einfache Art verstehen und nachvollziehen können, wie unser Gemeinwesen funktioniert. Davos braucht eine Verfassung, auf die wir alle stolz sein können», schrieb Christian Thomann damals in seinem Vorstoss an den Kleinen Landrat.

In der Zwischenzeit hat der Kleine Landrat umfassende Arbeiten vorgenommen und eine breite Vernehmlassung zu seinem neuen Verfassungsentwurf durchgeführt. Die EVP Davos hat den neuen Verfassungsentwurf – einerseits mit einer detaillierten Stellungnahme im Vernehmlassungsverfahren und andererseits mit Christian Thomann als Präsidenten der Vorberatungskommission – einer kritischen Beurteilung unterzogen.

Da die Verfassung veraltet war, nicht aber die Gemeindefstrukturen, enthält die neue Verfassung nur wenige inhaltliche Änderungen. Eine Neuerung ist das fakultative Gesetzesreferendum, da das bisherige obligatorische Referendum mit dem Zwang zur Volksabstimmung und dem entsprechenden Aufwand dazu führte, dass viele kleinere Gesetzesänderungen, obwohl notwendig, nicht vorgenommen wurden. Neu wird auch die Gewaltentrennung zwischen Kleinem Landrat und Grosse Landrat konsequenter durchgesetzt. Das heisst, der Grosse Landrat konstituiert sich selber und leitet die Wahl des Landratspräsidenten eigenständig. Das Ausländerstimmrecht wurde nicht in die Verfassung integriert, sondern soll später separat den Stimmberechtigten vorgelegt werden. Mit einem neuen Gesetz über die politischen Rechte wurde zudem die Verfassung von weniger wichtigen Artikeln entlastet. Dafür steht der Gemeindeverfassung neu eine Präambel voran, in der bedeutende Handlungsziele der Davoserinnen und Davoser aufgeführt sind. Landrat Christian Thomann stellte vergebens den Antrag, dass neben den Zielen auch die Verantwortung vor Gott, den Mitmenschen und der Natur in die Präambel aufgenommen werden sollte. Im Gegensatz zur Bundes- und zur Kantonsverfassung kommt Gott – nach Ablehnung des Antrags Thomann im Grosse Landrat – als höchste Instanz somit in der neuen Davoser Verfassung nicht vor.

Die neue Verfassung tritt in einem modernen, schlanken Kleid auf, ist systematisch geordnet, enthält die wichtigsten Bestimmungen und ist leicht lesbar. Die geforderten Ziele der Totalrevision sind damit erfüllt. Dass ein offensichtlicher Bezug zu unserer christlichen Tradition fehlt und Gott nicht in der kommunalen Verfassung aufgenommen wurde, ist zwar sehr bedauerlich, aber kein genügender Grund, das gesamte, ansonsten sehr gut gelungene Werk zu verwerfen. Die EVP Davos empfiehlt den Stimmberechtigten, die beiden Vorlagen – die Totalrevision der Verfassung und das neue Gesetz über die politischen Rechte – anzunehmen.

Heinz Brand gibt die Parteiführung der SVP auf Ende Januar 2020 ab

Die Parteileitung hat anlässlich ihrer Sitzung vom 31. Oktober die Demission von Heinz Brand als Parteipräsident auf Ende Januar 2020 zur Kenntnis genommen. Bereits im vergangenen Frühling hatte Heinz Brand angekündigt, in absehbarer Zeit das Präsidium nach 8 Jahren abzugeben. Die Parteileitung bedauert seine Demission ausserordentlich, zumal die SVP unter der Führung von Heinz Brand zur mit Abstand wählerstärksten Partei mit einem Wähleranteil von rund 30 % in Graubünden wurde. Die Parteileitung hat Verständnis für den Wunsch von Heinz Brand, das Präsidium nach 8 intensiven Jahren abzugeben und dankt ihm für die geleistete intensive Aufbauarbeit. Die Verabschiedung von Heinz Brand und die Wahl des neuen Präsidiums erfolgen anlässlich der Delegiertenversammlung im kommenden Januar.

Weitere Beiträge zu «Polit-Forum» Seite 16

EBENER

SERVICE

haushalt & gewerbe

**Planung, Verkauf
und Service von
Haushalts-, Kälte-
und Gastronomie-
geräten**



Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch

F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch



Partnerbetrieb der



Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33

VSCI Carrosserie

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab **249.^{CHF}**

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz



Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr



Technogel®





**Wir gratulieren
allen**

**Skorpion - Geborenen
(23.10. bis 21.11.)**

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Skorpion-Geborene sind mitfühlend
und emotional, gleichzeitig willens-
stark und besitzergreifend.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER

Die Brass Band Prättigau will es nach 15 Jahren wieder wissen

Sp. Ambitionierte Musikanten aus dem Prättigau bereiten sich zur Zeit in einer reaktivierten Projektband auf den schweizerischen Brass-Band-Wettbewerb vom 23. November in Montreux vor.

In den letzten Jahren hat die Musikgesellschaft Jenaz regelmässig am schweizerischen Brass-Band-Wettbewerb in Montreux teilgenommen. Jeweils am letzten November-Wochenende messen sich am Genfersee die besten Brass Bands der Schweiz in sechs Stärkeklassen. Die Vorbereitung auf den Wettbewerb ist jeweils zeit- und energieintensiv. Dieser Aufwand ist für einen Dorfverein grenzwertig. Einige Mitglieder der Musikgesellschaft haben sich deshalb im letzten Winter entschlossen, die Brass Band Prättigau wieder zu reaktivieren. Diese Projektband hat schon verschiedentlich am Wettbewerb teilgenommen - letztmals im Jahr 2003. Ziel der reaktivierten Formation ist, ambitionierten Blechbläsern und Perkussionisten aus dem Prättigau eine Plattform zu bieten und ihr Hobby auf einem hohen Niveau zu leben.

Dank der Unterstützung von **Mitgliedern der Musikgesellschaften Madrisa Klosters Dorf, Grüsch und Serneus** kam das Projekt zustande. Die Band besteht



Registerprobe an einem Sonntag unter der Leitung des «erneuerten» (ohne Künstler Bart!) Tristan Uth, der die MG Jenaz bis vor einem Jahr leitete.

derzeit aus 28 motivierten Musikanten und wird diesen Herbst in der **3. Stärkeklasse** am schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux teilnehmen. Als Dirigent konnten die Organisatoren **Tristan Uth** gewinnen. Uth ist im Prättigau kein Unbekannter. Er hat bis vor einem guten Jahr sehr erfolgreich die Musikgesellschaft Jenaz dirigiert. Die inspirierenden Konzerte des Dorfvereins unter seiner Leitung bleiben unvergessen.

Mit seiner energiegeladenen und motivierenden Art formt Uth nun die Brass Band Prättigau zu einem runden Klangkörper. Derzeit arbeitet die Band am Aufgabenstück des Wettbewerbs: Sinfonietta Epica des Walliser Komponisten

Bertrand Moren. Das Werk fordert ein gutes Zusammenspiel – eine Herausforderung für eine neu gegründete Band, deren Mitglieder sonst in unterschiedlichen Dorfvereinen musizieren. Wie die Brass Band Prättigau diese Herausforderung meistert, führt sie eine Woche vor dem Wettbewerb anlässlich der **Brass Premiere in Cazis** vor. An diesem Konzert zeigen folgende Formationen den Stand ihrer Vorbereitung auf den Wettbewerb: Brass Band Cazis, Brass Band Sursilvana, Universal Brass Band Wil, AEW Brass Band Fricktal, Brass Band Prättigau. Das Konzert findet am Samstag, 16. Nov., ab 20.00 Uhr in der Bündner Arena in Cazis statt.



Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Zwischensaison-
Pause**

Am 30.11.

**starten wir in die
Wintersaison 19/20**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49

Heimatabend

9. November 2019
ab 20.00 Uhr

Gemeindesaal Schiers

Präsentiert von

IG Volkskultur - Schiers

Türöffnung 18.30 Uhr

Tanz ab 23.00 Uhr mit der
Kapelle Promillos

AusfahrBar

Eintritt CHF 20.00

Bajazzo
Chörli

Männerchor
Schiers

Di Junga
Prättiger

Kapelle
Grischart

D`Rhätikoner

Lenglerkapellä

RAIFFEISEN

Patronat:



ECCO TREDTRAY

FASHIONABLY FUNCTIONAL

Der beständige ECCO TREDTRAY™ ist ein citytaugliches Modell, das in dieser Saison durch seinen einzigartigen Komfort und die praktische Funktionalität überzeugt. Ausgewählte Modelle sind mit Warmfutter und HM100K-Leder ausgestattet. Das Leder wird durch ein innovatives Gerbverfahren für bis zu 100.000 Schritte wasserdicht und bereitet Sie so optimal für die kalte Jahreszeit vor. Durch die eigens entwickelte ECCO FLUIDFORM™ Technologie wird das spezielle Sohlenmaterial direkt an das Obermaterial angespritzt. So entsteht eine integrale Verbindung ohne Nähte oder Klebstoffe.



ECCO TREDTRAY
WASSERDICHT



ECCO EXOSTRIKE
WASSERABWEISEND



ECCO EXOSTRIKE
WASSERABWEISEND

DEGIACOMI
SCHUHM O D E
— SEIT 1919 —

DAVOS PLATZ Promenade 79
www.degiacom.ch Tel.: 081 420 00 30



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Marc Demisch
2. November



Joggi Oberrauch
2. November



Margrit Dürst
2. November



Simone Freitag
2. November



Hans Sprecher
2. November



Christian Rippmann
4. November



Andrea Jägli
4. November



Rolf Theiler
5. November



Beat Marugg
6. November



Conchita Wurst
6. November



Daniela Meuli
6. November



Raul Paulin
6. November



Andrea Mark
7. November



Sema Miller
7. November



Joe Lauber
8. November

online shop

sport drink for winners what else
greenspeed brain 25ml
energy development gmbh Davos

«Nerve wie Stahlseili»

Almrausch
Musik | Tanz | Gaudi | Klosters Dorf
www.almrausch-klosters.ch

Eintritt Gratis ab 20.00 Uhr

Fr. 8. Nov. 2019

Fr. 22. Nov. 2019

Fr. 29. Nov. 2019

Turbo Gery MUSIK! STIMMUNG! POWER!
Entertainment der Extraklasse

Alpen+wer *Heidland*

Rolf der Alpenflieger
Ihre Party Tanzmusik

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.



Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos-Chur-Bern-Zürich-Naters-Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prä di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Hard Rock Hotel: 3000 Fr. im «Pinktober»

S. Der Oktober im Davoser Hard Rock Hotel stand im Zeichen von Pink, eine originelle Sammelaktion, die auf das Thema Brustkrebs aufmerksam machte. Für jede Buchung gabs 2 Fr. vom Hotel, die All Female Band High Heels lieferte ein grossartiges Pinktober-Konzert, das Hard Rock Hotel bot Pink Spa- und Wellness-Tage an (50 % ging an die Stiftung), an der Bar und im Restaurant stand ein Pink-Drink und ein Pink-Risotto im Angebot, zudem wurden Pinktober-Pins verkauft, und jeder Gast konnte beim Check out mit einem Beitrag das Pink-Sparschwein füttern. Zum Abschluss des Pinktobers gabs einen reichhaltigen Brunch mit Live-Musik im Sessions-Restaurant. Die 3000 Fr. werden nun der Pink Ribbon Schweiz gespendet, eine Organisation, die sich für die Krebs-Prävention und -Forschung einsetzt.



Am Samstag, 18 Uhr, in Davos: St. Martinsfeier mit Laternenumzug

Kl. Wenn im Kindergarten und der Schule fleissig Laternen gebastelt werden, wenn die Davoser Jugendmusik das St. Martinslied probt, wenn die Schüler am Projekttag der Kath. Pfarrei das Martinsspiel einüben, wenn irgend jemand fleissig Reitstunden auf dem Pferd nimmt und wunderbare Erinnerungen aus frohen Kindertagen aufkommen, dann ist der St. Martinstag nicht mehr weit. Am Samstag, 9. November, findet um 18.00 Uhr in der Marienkirche die beliebte St. Martins-

feier statt. Nach der kindgerecht gestalteten Eucharistiefeier mit zahlreichen Mitwirkenden beim Martinsspiel, führt der farbenfrohe Laternenumzug zum Kath. Pfarreizentrum, angeführt von Bischof Martin hoch zu Ross. Nach der Segnung der «Martinsweggen» lädt die Kath. Pfarrei Davos alle zum gemütlichen Punsch ins Pfarreizentrum ein, um auf die kommende schönste Zeit im Jahr einzustimmen. Ob Jung ob Alt, ob Gross und Klein, alle sind herzlich eingeladen.



Davos: Willkommen im Rest.-Pizzeria Padrino

S. Antonio und Akkeline Legrottaglie vom Restaurant Pizzeria Padrino sind mit dem teils neuen Team und neuem Elan in die Saison gestartet. Für «the best Pizza in town» ist nach wie vor (seit nunmehr 5 Jahren) **Antonio di Costanzo**, er ist offiziell ein Weltmeister der Pizzaiolos, verantwortlich und als Küchenchef wirkt neu, nebst Akkeline Legrottaglie, **Vito Rizzi**.

Das Restaurant an der Davoser Talstrasse ist bis zum 20. Dezember ausser montags täglich geöffnet. Ab 21. Dezember durchgehend ohne Ruhetag.



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Mo. 21.10. bis 16.11. (ausser von 28.10. - 1.11.)

**Sportartikel-Börse an der Talstr. 52B in Davos Platz
jeweils von 14:00 bis 17:00 • Infos: 079 413 03 53**

Fr. 8.11. ab 17:00

**Wiedereröffnung der Pizzeria Palüda in Davos Dorf.
Willkommen zum Eröffnungs-Apéro.**

Sa. 9.11., ab 20:00 Uhr

**Heimatabend im Gemeindesaal Schiers: Bajazzo-Chörli,
Di junga Prättiger und D`Rhätiker**

Sa. 9.11., ab 10:00

1-Jahr-Jubiläum im «Fashion mit Herz» an der Promenade 72, Davos Platz

Sa/So. 9./10.11.

«Time to remember» Chorprojekt der Musikschule Prättigau in der «Arena» Klosters

Fr./Sa. 15./16.11.

**«Spärgamenter 288» – Jubiläums-Show im Zirkus-Zelt:
100 J. MG Grösch, 100 J. TV Grösch, 60 J. FTV Grösch, 28 J.
DTV Grösch – Die Jubiläumsparty auf dem Ussefeld.**

Sa. 16.11., ab 20:00

**Rolf Schmid mit seinem Soloprogramm im Rest. Rätikon
Schiers. Es darf gelacht werden! Reserv.: 076 372 62 61**

Fr. 29.11., ab 19:00

Projekt Landwasserviadukt: Info zum Thema «Besuchen, Erleben, Verweilen – Verkehrslenkung & Besuchermanagement in der «Landwasserwelt» im Projektraum «alter Consum» Filisur (Hauptstr. 43)

Grippeimpfung in Ihrer Apotheke – unkompliziert und ohne Voranmeldung

P. Jetzt ist der richtige Moment, um sich gegen die Grippe impfen zu lassen: In den Bündner Apotheken kann man sich auch dieses Jahr die Grippeimpfung ohne Voranmeldung, rasch und unkompliziert durch geschultes Personal verabreichen lassen.

Die Grippeimpfung ist nach wie vor die wirksamste, einfachste und kostengünstigste Präventionsmöglichkeit, um sich und seine Mitmenschen zu schützen. Sie wird Menschen mit einem erhöhten Komplikationsrisiko und deren nahen Angehörigen sowie allen Gesundheitsfachpersonen empfohlen. Selbst wenn es zu einer Ansteckung kommt, verläuft die Krankheit bei geimpften Personen weniger schwer.

Das Bundesamt für Gesundheit rät zur Grippeimpfung. Und die meisten Bündner Apotheken helfen mit. Denn hier können sich gesunde Menschen ohne Rezept und ohne Voranmeldung impfen lassen. Der ideale Zeitpunkt für die Grippeimpfung ist **von Mitte Oktober bis Mitte November** – der nationale Grippeimpftag findet am **Freitag, 8. November**, statt.

Grippeviren verursachen schwere Erkrankungen. Krankheitskomplikationen führen jährlich zu mehreren tausend Spitalaufenthalten und zu mehreren hundert Todesfällen. Ein Ziel des Bundesamtes für Gesundheit ist es deshalb, den Zugang zur Impfung zu erleichtern, unter anderem durch die Impfung in Apotheken. Gesunde Menschen ab 16 Jahren, ohne besonderes Impfrisiko, profitieren von einer Grippeimpfung in der Apotheke. Empfohlen wird die Impfung in der Apotheke für:

- alle Personen, die ihr Grippeisiko für sich, ihr privates und berufliches Umfeld mindern möchten.
- Personen, die in Kontakt stehen zu anderen Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko oder zu Säuglingen unter 6 Monaten.
- alle Personen, die im Gesundheitswesen beschäftigt sind.
- alle Personen mit erhöhtem Komplikationsrisiko bei Grippeerkrankung.

Seit 2016 können Apothekerinnen und Apotheker in Graubünden nach einer umfangreichen Zusatzausbildung ihre Kunden direkt in der Apotheke impfen. Die Kompetenzen und das Fachwissen der Apotheker werden somit stärker genutzt. Ausserdem kann dadurch eine höhere Durchimpfungsrate in der Bevölkerung erreicht werden, was erklärtes Ziel des Bundesamtes für Gesundheit ist. Neben der Impfung gegen die saisonale Grippe bieten die Bündner Apotheken auch die Zeckenimpfung und die Folgeimpfung für Gelbsucht A und B an. Wer sich gerne impfen lassen möchte, kann dies ohne Voranmeldung tun. Die nächste Impfabotheke finden Interessierte auf www.impfabotheke.ch.

*Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo
stattfindet in der Gipfel-Region!*

VEH LANDSCHAFTEN

IM TALMUSEUM ST. ANTÖNIEN

AUSSTELLUNG AB 16. JUNI 2019

MITTWOCH & SAMSTAG: 15 – 17 UHR

SONNTAG: 14 – 17 UHR

INFOS

PANY.CH/DE/VEH-LANDSCHAFTEN

PRIVATE FÜHRUNGEN

JANN FLÜTSCH, 079 419 00 54

Der Ton macht die Musik: Wie die Wortwahl der EZB den Finanzmarkt beeinflusst

Ra. Die Europäische Zentralbank (EZB) legt acht Mal im Jahr den Leitzins fest und verkündet diesen mittels Presseaussendung und anschließender Pressekonferenz. Eine Studie von WU Professor Christian Wagner und Maik Schmeling von der Goethe Universität Frankfurt zeigt, dass sich dabei nicht nur der Leitzins per se, sondern auch die Art und Weise der Kommunikation der EZB auf den Finanzmarkt auswirkt.

Die wichtigste Aufgabe der EZB besteht darin, stabile Preise im Euroraum zu gewährleisten, das heißt, größere Schwankungen im Geldwert zu vermeiden, mit einer Inflationsrate nahe bei 2 Prozent. Ein wesentliches Instrument dafür ist der Leitzins, der sowohl die Basis für Transaktionen im Finanzmarkt als auch für die Konditionen von Sparen und Krediten bildet. Christian Wagner, Professor am Institute for Finance, Banking and Insurance der WU, erklärt: «Senkt die EZB den Leitzins, dann wird Sparen weniger attraktiv, Kredite hingegen werden günstiger.» In einem aktuellen Forschungsprojekt untersuchte Wagner gemeinsam mit Maik Schmeling, ob sich die Art und Weise, wie die EZB ihre Geldpolitik kommuniziert auch in den Preisen von Finanzinstrumenten, wie z.B. Aktien, widerspiegelt.

Positiver Ton lässt Aktienkurse steigen

Die Untersuchungen zeigen deutlich, dass eine Änderung im «Ton» der EZB einen signifikanten Effekt auf die Preise von Finanzinstrumenten hat. Wird die Wortwahl der EZB positiver, dann steigen die Kurse von Aktienindizes, gleichzeitig fallen die Preise von Derivaten, die zur Risikoabsicherung dienen. «Ein positiverer EZB-Ton, also eine positiv konnotierte Wortwahl, erhöht die Risikobereitschaft der Marktteilnehmer/-innen», erklärt Wagner. Außerdem konnten die Studienautoren zeigen, dass ein optimistischerer Ton der

EZB ein Indikator für günstigere wirtschaftliche Entwicklungen ist. «Wir sehen, dass sich anhand der Tonänderungen künftige Zinsänderungen ganz gut prognostizieren lassen. Das heißt: aus der Art und Weise, wie die EZB mit dem Markt kommuniziert, können wir Rückschlüsse auf ihre künftige Zinspolitik ziehen.»

Der «Ton» der EZB als Instrument der Geldpolitik

Insbesondere aus der Sicht von Zentralbanken sind Studienergebnisse relevant, weil sie zeigen, dass Notenbanker durch ihre Wortwahl die Erwartungen und die Risikobereitschaft von Marktteilnehmer/-innen beeinflussen können. **Die Kommunikationsstrategie einer Zentralbank stellt somit ein eigenständiges Instrument der Geldpolitik dar.** Außerdem fügt Wagner hinzu: «Für Marktteilnehmer/-innen bedeuten unsere Ergebnisse, dass ein genaues Hinhören beim Ton der EZB zusätzliche Anhaltspunkte für Anlage- und Finanzierungsentscheidungen geben kann.»

Innovatives Studiendesign

Etwa alle sechs Wochen legt die EZB den aktuellen Leitzins fest und veröffentlicht ihre Zinsentscheidung um 13:45 Uhr in einer kurzen Mitteilung. Um 14:15 Uhr hält die EZB eine Pressekonferenz ab, in der sie die Zinsentscheidung begründet und auch ihre Einschätzung zu weiteren wirtschaftlichen Entwicklungen erläutert. Die Studienautoren analysierten den Ton der EZB und generierten eine Zeitreihe von Ton-Änderungen, jeweils von einer Pressekonferenz zur nächsten. Dadurch konnte beobachtet werden, wie sich die Kurse von Aktienindizes und die Preise anderer Finanzinstrumente mit dem Ton der EZB ändern. Für ihre Analyse nutzten Wagner und Schmerling hochfrequente Kursdaten, die im 1-Minuten-Intervall zur Verfügung standen und konnten so ermöglichen, Preisentwicklungen genau ab Beginn der Pressekonferenz zu verfolgen. Außerdem kontrollierten die Autoren in ihrer Analyse für die Höhe der Leitzinsänderung und andere «hard facts», die im Zuge der Pressekonferenz veröffentlicht werden, wie z.B. Wachstums- und Inflationsprognosen.

«Tradelab» wird in «Jellyfish» integriert

Q. «Jellyfish», digitaler Partner einiger der weltweit führenden Marken, setzt seine globale Expansion fort, nachdem der französische Konzern Fimalac, der Marc Ladreit de Lacharrière gehört, investiert hatte.

Der datengetriebene Spezialist Tradelab (Teil der Fimalac Group), ein führender programmatischer Einkäufer in Europa und Experte für Webanalyse und Weboptimierung, wird in «Jellyfish» integriert. Tradelab umfasst 300 globale Experten und verfügt über 120 Spezialisten, die sich ausschließlich mit Technologie, Innovation und Entwicklung befassen. Das Unternehmen ist ein Google Marketing-Partner.

«Jellyfish» und «Tradelab» entwickeln gemeinsam **eine neue Art von globaler Geschäftspartnerschaft.** Neben dem integrierten Angebot von «Jellyfish», das Daten, Kreation und Mediaeinkauf miteinander verbindet, werden die innovativen Technologien von «Tradelab» das Angebot des Unternehmens auf allen Plattformen von Google verbessern und das gesamte Potenzial für Marken auf der ganzen Welt voll ausschöpfen.

Durch die Erweiterung der Mitarbeiteranzahl von 780 auf fast 1.100 wird «Jellyfish» nicht nur auf den neuen Märkten wie Frankreich, Deutschland, Italien und Brasilien vertreten sein, sondern die Gesamtzahl der Niederlassungen auf 30 erhöhen.

Der Deal wird den Wert des zusammengeschlossenen Unternehmens auf beinahe 500 Mio. GBP bringen – mit dem Ziel, ein Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von mehreren Milliarden Euro zu werden. Die weiteren geplanten Expansionen in Australien, Südostasien, Lateinamerika und Afrika werden sicherstellen, dass «Jellyfish» der weltweit führende **Partner für die digitalen Anforderungen von Marken** ist. Das Unternehmen möchte sich durch eine global einheitliche und kollaborative Kultur auszeichnen, die zu besseren Ergebnissen für die Kunden führt.

«Jellyfish» wurde 2005 gegründet und verzeichnete in den letzten acht Jahren ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 45 Prozent. Das Unternehmen hat sich zu einem der wenigen weltweit aktiven Google Marketing-Partner entwickelt. Allein in den letzten zwölf Monaten wurden sechs neue Niederlassungen eröffnet darunter APAC, die nordischen Länder und der Nahe Osten. «Jellyfish» wurde nicht nur mehrfach zur Agentur des Jahres gekürt, sondern belegte auch auf dem letzten Sunday Times International Track einen der Top-30-Plätze.

«Jellyfish» wird weiterhin von Mitbegründer und CEO Rob Pierre, CFO Chris Lee und seinem globalen Führungsteam geleitet. Yohann Dupasquier, CEO und Gründer von «Tradelab», wird dem «Jellyfish» Board beitreten.

Marc Ladreit de Lacharrière sagt: «Die Aufbaustrategie von Fimalac hat sich als äußerst erfolgreich erwiesen und weltweit führende Unternehmen in den Bereichen Finanzratings, digitale Medien und Produktion hervorgebracht. Heute bin ich sehr stolz darauf, Jellyfish und Tradelab dabei zu unterstützen, gemeinsam einen neuen globalen Marktführer mit einer einzigartigen Kombination aus Fachkenntnissen und Talenten aufzubauen und Marken dabei zu helfen, Technologie und Daten zu kombinieren.»

Rob Pierre, CEO von «Jellyfish», erklärt: «Die heutigen Marken benötigen digitale Partner, die Services anbieten, die über das traditionelle Agenturmodell hinausgehen. Um ein digitales Geschäft aufzubauen, das für das 21. Jahrhundert geeignet ist, müssen die Leistung von Agenturen um die Bereiche Technologie, Beratung und Schulung erweitert werden und darüber hinaus müssen sie auch in einem großen Maßstab bereitgestellt werden.

Pierre fügte hinzu: «Die Synergien, die wir mit Tradelab verspüren und das gemeinsame Ziel, ein weltweit führendes digitales Angebot aufzubauen, haben dies zu einer idealen Ergänzung für unser Unternehmen gemacht. Die Investition und die anschließende Erweiterung werden es uns ermöglichen, unsere globale Präsenz weiter auszubauen, indem wir die Marke Jellyfish in alle vier Ecken der Welt bringen.»

EMS-CHEMIE gewinnt internationale Innovations-Preise

P. Die EMS-CHEMIE ist der grosse Gewinner bei der diesjährigen Verleihung der Internationalen Gesellschaft für Kunststofftechnik «SPE», und zwar gleich mit drei Bauteilen.

Die Auszeichnungen für innovativste Kunststoffteile der Internationalen Gesellschaft für Kunststofftechnik «SPE» finden international grosse Beachtung. Mitte Oktober war es soweit: Anlässlich der «Award Night» in Düsseldorf verlieh die «SPE» ihre begehrten Preise. Gekürt werden erfolgreiche und **wegweisende Kunststoffanwendungen in der Automobilindustrie**, die durch einen besonders innovativen Einsatz von Material und Anwendungswissen hervorstechen. Die «SPE»-Awards sind in der Branche hoch angesehen, und es erstaunt deshalb wenig, dass der Konkurrenzdruck jeweils sehr hoch ist. Die EMS-CHEMIE kam gleich mit drei anspruchsvollen Bauteilen zum Zug.

Temperatur unter Kontrolle

In der Kategorie «Anwendungen unter der Motorhaube» wurde ein neues Kühlventil mit drei hitzebeständigen EMS-Spezialkunststoffen ausgezeichnet. Es regelt aktiv die Temperatur der Kühlflüssigkeit und passt sie automatisch an die Fahrsituation und die Umgebungstemperatur an. Dadurch kommt der Motor schneller auf Betriebstemperatur, die Warmlaufphase des Motors wird verkürzt, und es wird CO₂ eingespart. Das innovative Kühlventil ist in Hyundai-Fahrzeugen im Einsatz.

Schlüssel zum Erfolg

Beim zweiten prämierten EMS-Bauteil handelt es sich um einen hochwertigen

Design-Funkschlüssel für verschiedene neue Modelle von Mercedes. Hier kommen gleich vier Materialien von EMS zum Einsatz, die mit komplexen Fertigungsverfahren exakt und dauerhaft miteinander verbunden werden. Das etwas weichere, gummiähnliche Material wird für die Tasten eingesetzt. Zwei Spezial-Kunststoffe sorgen für eine besonders schöne Oberfläche, die kratzfest ist. Das vierte Material wird für das hochpräzise Innenteil verwendet.

Ins rechte Licht gerückt

Beim dritten ausgezeichneten EMS-Teil geht es um den Griff der Mittelkonsole des neuen Mercedes GLE. Diesen zierte eine besonders auffällige Beleuchtung aus EMS-Material. Gefertigt wird diese Lichteiste aus einem neu entwickelten transparenten Kunststoff, der das Licht sehr gleichmässig verteilt, ohne dabei zu blenden. Mittels dieser Hinterleuchtung wird mit farbigen LEDs die hochwertige Mittelkonsole perfekt in Szene gesetzt. Auch bei starker, jahrelanger Sonneneinstrahlung vergilbt das EMS-Material nicht.

EMS trumpft auf

Mit diesen drei innovativen Bauteilen konnte EMS gleich drei der Prestige-Preise nach Domat/Ems nach Hause nehmen: Den ersten Rang mit dem aktiven Kühlventil in der Kategorie «Unter der Motorhaube» sowie den ersten Rang mit dem Design-Funkschlüssel und den zweiten Rang mit dem Mittelkonsolegriff mit Beleuchtung, beide in der Kategorie «Elektronik / Optische Bauteile».

EMS ist äusserst stolz auf diese grosse Ehrung. Die Auszeichnungen sind ein weiterer Ansporn, die Kunststoffwelt auch in Zukunft mit Höchstleistungen und innovativen Lösungen weiterzuentwickeln!

Mit «Cleveron» sparen Gemeinden 1 Million Kilo CO₂ ein

P. Trotz grosser Fortschritte in den letzten Jahren ist der Gebäudesektor in der Schweiz immer noch für ca. 26 % der CO₂-Emissionen verantwortlich. Eine Innovation und eine Mitmach-Kampagne sollen das nun ändern. Die Kampagne wurde in Adliswil lanciert und geht in Dietikon weiter.

In vielen grossen Gebäuden verpuffen grosse Mengen Energie ungenutzt, weil auch dann geheizt wird, wenn niemand da ist, wenn die Fenster geöffnet sind, wenn es draussen wieder wärmer wurde, usw. **Die Politik tut sich schwer mit dem Gebäudesektor.** Statt Optimierungen von Gebäudesteuerungen zu diskutieren, zieht man im Wesentlichen nur Sanierungen in Betracht. Aber niemand will dafür verantwortlich sein, wenn Gebäudebesitzer eine noch funktionsfähige Ölheizung ersetzen müssen.

Manchmal könnte man damit tatsächlich warten. Denn bereits wenige Handgriffe und ein intelligentes Radiatorenventil können bei grossen Gebäuden auch ohne Sanierung den CO₂-Ausstoss um bis zu einem Drittel senken, **dank einer voll automatisierten Heizungssteuerung**, die dafür sorgt, dass nur dann geheizt wird, wenn es tatsächlich nötig ist.

Das Startup Cleveron, das das erfolgreich getestete, künstlich **intelligente Radiatorenventil** entwickelt hat hat in Adliswil eine öffentliche Mitmach-Kampagne lanciert, um auf seine einfache, schnelle und innovative Lösung aufmerksam zu machen. Am Ende der Kampagne sollen **1 Mio. Kilo CO₂ eingespart** sein. Dazu müssen 5000 Radiatorenventile ersetzt werden, was durchschnittlich 100 Schulgebäuden entspricht. Schon während der Vorbereitungsarbeiten für die Kampagne haben so viele Gebäudebesitzer zugesagt, dass bereits jetzt ca. 12% Zielerreichung gesichert ist. Kürzlich wurden in Dietikon zwei Kindergärten mit den cleveren Radiatorenventilen von «Cleveron» ausgestattet. Die Kernbotschaft der Kampagne fokussiert darauf, dass unmittelbar Geld, Energie und CO₂ eingespart werden und dass es sich lohnt, mitzumachen.

«Cleveron» hat sich als Schwerpunkt für Schulen und öffentliche Gebäude entschieden, weil viele Gemeinden mit Sanierungen warten müssen, während die Lösung von «Cleveron» unmittelbar installiert werden kann. Zudem setzen sich an vielen Schulen Schülerinnen und Schüler für einen besseren Klimaschutz ein.

Die Umrüstung der Schule Kronenwiese in Adliswil markierte den Beginn der öffentlichen Mitmach-Kampagne 81 Radiatoren-Ventile wurden ersetzt und ca. 20 Sensoren installiert. Wie in allen Schulen werden gewisse Räume nur selten genutzt. Zudem gibt es viele ausserordentliche Aktivitäten die nur 2 bis 3 Räume benötigen, zum Beispiel den Singraum. Um eine Wohlfühltemperatur in diesen Räumen zu garantieren, muss heute die ganze Schule geheizt werden. Das wird in Zukunft nicht mehr nötig sein.

Das Gebäude ist denkmalgeschützt. Eine Sanierung wäre mit hohen Kosten verbunden. «Für unsere Lösung ist dies nicht nötig und der Zeitaufwand pro Radiator beträgt nur wenige Minuten», erklärt CEO Pietro Gagliardi auf Anfrage.

Mit dem Schritt an die Öffentlichkeit will «Cleveron» auch für die Tatsache sensibilisieren, dass sich durch Innovation neue Lösungen ergeben, an die vorher noch niemand gedacht hatte. In jeder Stadt, in der eine Schule umgerüstet wird, soll deshalb lokale Öffentlichkeitsarbeit gemacht werden. «Cleveron» wünscht sich eine Zusammenarbeit mit Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern.

Die Klimastiftung Schweiz unterstützt «Cleveron» finanziell. Mr. Campaigning hat bei der Ausarbeitung der Strategie, der Kernbotschaften und der FirmenWebsite mitgewirkt.



Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Zwei Fussballer treffen sich und unterhalten sich über einen Kollegen. Sagt der eine: «Mike ist schon wieder krank.»
Sagt der andere: «Kein Wunder, er muss ja auch immer im Sturm spielen!»



man spart wo man kann..

**SO RAUCHEN 4 GRÜNE
EINEN JOINT!**



Neues Verb:

«to brexit»

sich verabschieden,
aber nicht gehen.



Chirurgenhumor 😂😂😂

Mama, Papa, wo sind mein Handy, Playstation, Fernseher?
Liebes Kind, beim Pfandleiher um Nebenkosten, Strom und Benzin zu bezahlen - dafür warst du doch demonstrieren.





SPÄRGAMENTER 288

JUBILÄUMS-SHOW IM ZIRKUS-ZELT

15. & 16. November 2019 - Usserfeld Grüsch

Jetzt Tickets kaufen

www.spärgamenter288.ch

FEIERE MIT UNS 288 JAHRE

100 Jahre Musikgesellschaft Grüsch, 100 Jahre Turnverein Grüsch,
60 Jahre Frauenturnverein Grüsch, 28 Jahre Damenturnverein Grüsch

TÜRÖFFNUNG: Fr. 18.30 Uhr, Sa. 12.00 und 18.30 Uhr

SHOWBEGINN: Fr. 20.00 Uhr, Sa. 13.30 und 20.00 Uhr

JUBILÄUMSPARTY: Fr. & Sa. ab ca. 23.00 Uhr (Eintritt frei)

Orientierungsversammlung der BDP Davos

Starke Vorbehalte gegen das Ausländer-Stimmrecht

Die Bürgerlich-Demokratische Partei Davos (BDP) hat ihre Orientierungsversammlung zu den kommunalen Vorlagen vom 24. November durchgeführt. Dabei sind intensive Diskussionen geführt worden. Zur Totalrevision der Gemeindeverfassung ist die Ja-Parole beschlossen worden, beim Gesetz über die politischen Rechte hingegen hat es ein Nein gegeben.

Walter Bani
Text u. Foto



Patrick Schneider orientierte über die bevorstehende Totalrevision der Davoser Gemeindeverfassung.

«Die Grünen haben die Gunst der Stunde genutzt und den Sieg davongetragen. Nun werden sie Taten liefern müssen.»

Aber die BDP stehe nicht mit leeren Händen da. «In drei Kantonen haben wir noch starke Parlamente. In Graubünden sind wir die drittstärkste Fraktion. Sehr erfreulich ist auch die junge BDP, die in Graubünden viele Stimmen gemacht hat. Sie ist unsere Zukunft! Das alles macht uns Mut zum Weitermachen.»

Patrick Schneider orientierte die Anwesenden über die bevorstehende Totalrevision der Gemeindeverfassung. «Die Totalrevision ist dringend notwendig, denn die alte Verfassung ist seit 1919 in Kraft. Sprachliche Verbesserungen machen sie leichter lesbar, und es ist eine Verschönerung vorgenommen worden.» Eine längere Diskussion entstand wegen Artikel 23 (Unvereinbarkeiten). Beanstandet wurde die Tatsache, dass Angestellte der Gemeinde, also nun explizit auch Lehrerinnen und Lehrer, nicht mehr in den Grossen Landrat gewählt werden können. «Es ist nicht in Ordnung, dass ganze Berufsgruppen, die in Davos arbeiten und sich für die Gemeinde einsetzen, aus der Parlamentsarbeit ausgeschlossen werden.»

Auch dass in der Präambel, also in der feierlich abgefassten Erklärung am Anfang der Gemeindeverfassung, der Passus «Im Namen Gottes» fehlt, wurde stark kritisiert. «Wir sind eine christliche Gesellschaft! Daher sollten wir uns zu unserem christlichen Abendland und zu unseren christlichen Werten bekennen. Eine Präambel ist nicht zwingend. In der Vernehmlassung wurde sie nicht aufgeführt, das ist stossend. Mit der jetzigen Formulierung versucht man, niemanden zu brüskieren und schliesst damit sich selber aus.» Trotz der geäusserten Vorbehalte beschlos-

sen die Mitglieder grossmehrheitlich die Ja-Parole.

Nachdem BDP-Landrat Peter Däscher das neue Gesetz über die politischen Rechte vorgestellt hatte, entstand bei den Mitgliedern ein längerer und engagierter Meinungs-austausch. Der Passus im Verfassungsentwurf, wonach Ausländerinnen und Ausländer mit einer Niederlassungsbewilligung, die seit mindestens fünf Jahren in Davos wohnhaft sind, das Stimm- und Wahlrecht erhalten sollen, stiess auf Kritik. «Dieses Thema behandelt der Grosse Landrat jedoch am 7. November an seiner Sitzung und ist somit nicht Teil der bevorstehenden Abstimmung», betonte Landrat Peter Däscher. Man war sich jedoch einig: Ausländerinnen und Ausländer, die gerne das Stimm- und Wahlrecht erhalten möchten, sollten den Weg über die Einbürgerung gehen müssen. «Mit der Einbürgerung bekommt man nicht nur Rechte, sondern übernimmt auch Pflichten. Dazu gehört, dass zuerst die Landessprache beherrscht werden muss. Und man sich im politischen System der Schweiz auskennt! Danach kann man sich in die politische Diskussion einbringen.»

Grossmehrheitlich beschlossen die BDP-Mitglieder zum Gesetz über die politischen Rechte die Nein-Parole.

FDP-Senioren zu Besuch bei der REGA-Basis Untervaz

Zu. Wiederum sind sie aus dem ganzen Kanton angereist, die 60+-Seniorinnen und -Senioren der Bündner FDP. Die Liberalen zum zweiten traditionellen Seniorenanlass des laufenden Jahres. Dieses Mal stand ein Besuch bei der REGA Basis in Untervaz auf dem Programm. Diesem traditionellen Anlass für die ältere FDP-Generation war wiederum ein voller Erfolg beschieden.



Ständerat Martin Schmid berichtete über die Ratsgeschäfte.

Letzthin führte die FDP. Die Liberalen Graubünden ein weiterer ihrer traditionellen 60+ Seniorentreffen durch. Eine Gruppe Frauen und Männer trafen sich zu einem Besuch bei der REGA Basis in Untervaz. Der Anlass stand, wie immer, im Auftrag der FDP-Geschäftsleitung unter der Leitung von Obmann Rudolf Oertle, Rhäzüns, zuständig für die FDP

Seniorenanlässe. Die Besucher wurden durch den langjährige Mitarbeiter der REGA und frühere Flugbegleiter und Rettungssanitäter Hans-Rudolf Krull begrüsst und willkommen geheissen. Er führte kompetent durch den Anlass. Die Besucher zeigten sich sichtlich beeindruckt, was da alles zu sehen und zu hören war. Interessiert konnten die

FDP Senioren die vielen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der REGA erfahren. Auch anhand eines Films wurden die FDP-Senioren über die Geschichte der REGA und ihre vor allem im Rahmen des Schweizerischen Gesundheitswesens tagtäglichen Einsatz stehenden Rettungshelikopter informiert.

Im zweiten Teil des Nachmittags traf

man sich wie gewohnt zu einem Imbiss bei gemütlichem Beisammensein und Austausch von Erinnerungen im Hotel/Restaurant Sportcenter Fünf Dörfer. Gespannt waren die Teilnehmer dann auch auf die politischen Informationen aus erster Hand durch die Mandatsträger der Bündner FDP. Die Liberalen.

Ständerat Martin Schmid gab wie immer einen interessanten Ueberblick in die Abläufe und vielfältigen aktuellen Geschäfte im Bundesparlament. Regierungsrat Christian Rathgeb, der neue Finanzdirektor, musste sich infolge Terminkollision ausnahmsweise entschuldigen. Fraktionspräsidentin, Grossrätin Vera Stiffler, orientierte über die Arbeiten der Grossrats-Fraktion. Auch Grossrat Michael Pfäffli, alt Standespräsident aus St. Moritz, war anwesend und stellte sich den Fragen der Teilnehmer.

Dem zweiten FDP-Seniorentreffen in diesem Jahr war wiederum ein voller Erfolg beschieden.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
Einzahlung für / versement pour / versamento per Raiffeisenbank Prättigau-Davos 7270 Davos Platz Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH29 8108 4000 0055 0508 2 Gipfel Media AG Postfach 216 7270 Davos Platz	Einzahlung für / versement pour / versamento per Raiffeisenbank Prättigau-Davos 7270 Davos Platz Zugunsten von / En faveur de / A favore di CH29 8108 4000 0055 0508 2 Gipfel Media AG Postfach 216 7270 Davos Platz	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento [Grid for payment purpose]	[Circular stamp area]
Konto / Compte / Conto 70-6222-0 CHF [Grid for account number]	Konto / Compte / Conto 70-6222-0 CHF [Grid for account number]	Einbezahlt von / Versé par / Versato da [Grid for payer name]	[Grid for payer name]
Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione 780160494-0013004166-54/80-45/51-03303	303	000000000000000000000000055050821+ 078108445> 700062220>	09.07.2019 TC 441.02

An unsere geschätzte Leserschaft

**Damit Sie keine Gipfel Zeitung
mehr verpassen...**

**...empfehlen wir Ihnen, 95 Franken auf unser Konto bei der
Raiffeisenbank Prättigau-Davos zu überweisen
(Ihre Adresse bitte nicht vergessen).**

**Die Gipfel Zeitung, die farbigste Zeitung Graubündens,
ist weiterhin gratis.**

**Ihr Beitrag von
95 Franken wird für die Ressourcen,
die zur Herstellung der Zeitung benötigt werden,
verwendet.**

Wir danken für Ihr Verständnis und für Ihren Beitrag.

Redaktion und Verlag (Gipfel Media AG)



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

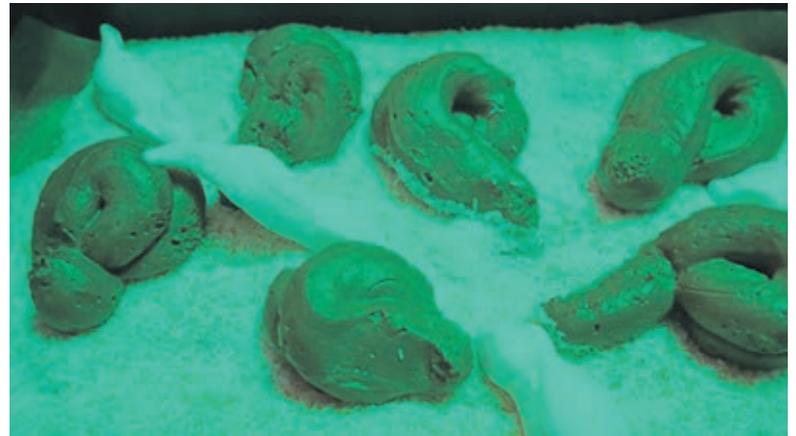
Warme Küche von 11:30 bis 14:00 h und 17:30 bis 21:30 h

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Ein delikates Grusel Dinner Buffet zur Ha



Willkommen zur Party!



Mousse au chocolat einmal anders...!



Die illustren Gäste sind bereit.



365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

izzzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Halloween Party im Hard Rock Hotel Davos



Gesundheitliche Probleme? Die Krankenschwester war vor Ort!



Das Buffet war reichhaltig und inspirierend.



Nach dem delikaten Essen folgte die Party in der «Chapel».





IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Curry etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Partys etc.!



Ab dem 26. September servieren wir Ihnen wieder unsere sehr beliebten **Gams-Spezialitäten** aus einheimischer Jagd!

Mit Gams-Pfeffer, Gams-Bratwurst, Gams-Entrecote oder Gams-Capuns möchten wir Sie verwöhnen. Sind Sie auch dabei?



Wir freuen uns auf Sie!
 Al und Renee Thöny, Restaurant Gotschna
 7249 Serneus, 081 422 14 28
 althoeny@icloud.com
 www.restaurant-gotschna.com

Polizeinachrichten



Davos Frauenkirch: Auto überschlägt sich nach Kollision mit Stützmauer

K. Bei einem Verkehrsunfall in Davos Frauenkirch hat sich am Montagvormittag ein Auto auf das Dach überschlagen. Beim unverletzten Lenker wurde eine Blutprobe angeordnet.

Ein 30-jähriger in der Schweiz wohnhafter Slowake fuhr um 10:35 Uhr auf der Landwasserstrasse von Davos Frauenkirch in Richtung Davos Glaris. In einer Linkskurve kollidierte sein Auto mit der rechtsseitigen Stützmauer. Das Auto hob ab, überschlug sich auf das Dach und kam auf der Gegenfahrspur zum Stillstand. Der unverletzte Lenker konnte sich selbständig aus dem total beschädigten Auto befreien. Er wurde als fahruntüchtig eingeschätzt und musste sich einer Blutprobe unterziehen. Die Kantonspolizei nahm ihm den Führerausweis auf der Stelle ab.



Sils i.E.: Kollision zwischen Lieferwagen und Auto endet im Silsersee

K. Am Dienstagmorgen sind in Sils i.E. ein Lieferwagen und ein Auto miteinander kollidiert. Der Lieferwagen geriet in den Silsersee und kam in diesem auf der Seite liegend zum Stillstand.

Ein 26-jähriger italienischer Autofahrer fuhr mit einem Mitfahrer um 07:15 Uhr auf der Malojastrasse H3 von Silvaplana in Richtung Maloja. Bei Sils i.E. wollte er die Fahrbahn nach links zu einem Ausstellplatz verlassen. Gleichzeitig nahte von hinten ein 62-jähriger Portugiese mit einem Lieferwagen. Mit der rechten Fahrzeugseite kollidierte er mit dem Auto, kam ausser Kontrolle und fuhr eine touristische Signalisation um. Das Fahrzeug geriet über die Böschung in den See und kam am Ufer auf der linken Seite zum Stillstand. Der Lieferwagenlenker konnte das Fahrzeug über die Beifahrertüre verlassen. Ein Ambulanzteam der Rettung Oberengadin transportierte den leicht verletzten Mann ins Spital nach Samedan. Die Feuerwehr St. Moritz richtete eine Ölsperre ein. Der genaue Unfallhergang wird von der Kantonspolizei noch aufgeklärt.



Landquart: Verkehrsunfall verursacht Verkehrsbehinderungen

K. Am Samstagmittag ist es auf der Prättigauerstrasse in Landquart zu einer heftigen Streifkollision gekommen. Eine Person wurde leicht verletzt.

Ein 69-jähriger Lenker fuhr mit seinem Personenwagen zur Mittagszeit auf der Prättigauerstrasse A28 von Landquart in Richtung Prättigau. Zeitgleich fuhr ein 54-Jähriger mit seinem Lieferwagen auf der A28 vom Prättigau kommend in Richtung Landquart. Zwischen Landquart und dem Westportal Tunnel Chlus geriet der Personenwagen über die Gegenfahrbahn und kollidierte mit der linksseitigen Leitplanke. Der vom Prättigau heranführende Lieferwagenlenker konnte dem Personenwagen teils ausweichen, jedoch kollidierten die Fahrzeuge seitlich miteinander. Durch die heftige Streifkollision verletzte sich der Lieferwagenlenker leicht. Mit einer Ambulanz des Spitals Schiers wurde er ins Spital Schiers gefahren. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Aufgrund des Verkehrsaufkommens auf der Prättigauerstrasse wurde eine Umleitung eingerichtet. Die Kantonspolizei klärt die genauen Umstände des Verkehrsunfalls ab.

Grüsch: Wohnhaus und Stall abgebrannt

K. In Grüsch sind am Mittwochabend ein Wohnhaus mit Stall vollständig abgebrannt. Drei Kälber kamen dabei ums Leben. Die Hausbewohner blieben unverletzt.

Das Feuer brach kurz vor 18 Uhr im Stall auf dem Lenzaboda aus. Die Milchkuhe hätten gerade von der Weide zum Melken hereingebracht werden sollen. Ein Hund, der sich im Wohnhaus befand, konnte gerettet werden. Kurze Zeit später standen beide Gebäude in Vollbrand. Drei Kälber, die sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs im Stall befanden, konnten nicht mehr gerettet werden. Die Feuerwehren Vorderprättigau und Landquart waren mit einem Grossaufgebot von rund hundert Einsatzkräften vor Ort. Der Einsatz dauerte bis in die Morgenstunden.

Gratis Waffen und Munition abgeben

K. Am Samstag, 9. November, haben Waffenbesitzerinnen und Waffenbesitzer die Möglichkeit, Waffen und Munition bei jedem Polizeiposten der Kantonspolizei kostenlos abzugeben. Bei der letzten Aktion dieser Art vor drei Jahren haben 195 Personen 311 Waffen abgegeben.

Das Waffengesetz verpflichtet die Kantone, Waffen und Munition aus Privatbesitz gebührenfrei entgegenzunehmen. Grundsätzlich ist dies bei der Kantonspolizei jederzeit möglich. Konzentrierte Aktionen haben jedoch den Vorteil, dass sie mehr Aufmerksamkeit und somit eine grössere Wirkung erzielen. Daher findet am **Samstag, 9. November**, ein dezentraler Waffenrückgabetag statt. Bei sämtlichen Polizeiposten und Verkehrsstützpunkten der Kantonspolizei sowie beim Polizeikommando an der Ringstrasse 2 in Chur können zwischen 8 und 12 Uhr sowie 13.30 und 17 Uhr Waffen und Munition abgegeben werden.

Waffenbesitzerinnen und Waffenbesitzer, die eine Waffe oder Munition abgeben, müssen vor Ort eine Verzichtserklärung unterzeichnen. Die Fachstelle Waffen der Kantonspolizei sammelt die abgegebenen Waffen und die Munition ein und entsorgt alles fachgerecht.

MS-Lernende sammeln wertvolle Auslandserfahrung

E. Auch dieses Jahr schwärmten in den Sommermonaten 11 Lernende der EMS-Chemie in die ganze Welt aus, um bei Auslandsstandorten in 5 Ländern der EMS-Gruppe zu arbeiten und dabei wertvolle Auslandserfahrung zu sammeln.

Mit dem Projekt «Mobile Berufslehre» gibt die EMS-Chemie ihren Lernenden die einmalige Chance, während eines Auslandsaufenthaltes von zwei bis drei Monaten an einem der **26 EMS-Standorte in 16 Ländern** neue Erfahrungen zu sammeln. Dabei stehen nicht nur die Festigung des Gelernten in der Praxis und die Anwendung der Fremdsprachen im Zentrum, sondern vor allem auch die **Persönlichkeitsentwicklung**. Die Beteiligung an einem weltweiten Mobilitätsprojekt zeigt Offenheit gegenüber Neuem und bringt jeder künftigen Fach- oder Führungskraft wertvolle Erfahrungen. Sich schon im Teenager-Alter in einem fremden Umfeld – selbständig und weg von zu Hause – zurechtzufinden, ist eine unschätzbare Erfahrung für die berufliche und private Zukunft.

So packten auch in diesem Jahr 11 EMS-Lernende die einmalige Chance und arbeiteten an EMS-Standorten in den USA, China, Grossbritannien, Deutschland und in Brasilien. Die Begeisterung war gross. Insbesondere die herausfordernden Projektarbeiten in den EMS Betrieben, Erkundungstouren in Millionenstädten wie Shanghai, ein traditioneller Afternoon Tea in England oder Sehenswürdigkeiten in Brasilien haben bei den EMS-Lernenden bleibende Erfahrungen und Eindrücke hinterlassen.

Igor Ribeiro, Logistiker im 2. Lehrjahr aus Igis, meinte nach seiner Rückkehr: «Ich konnte meine logistischen Fachkenntnisse sehr gut einsetzen und die verschiedenen Aufträge korrekt ausführen. Mit meinen Schweizer Erfahrungen konnte ich auch immer wieder gute Ideen bei der Verpackung und Plastifizierung sowie in der Lagerbestandesverwaltung einbringen, die von den lokalen Mitarbeitern sehr geschätzt wurden.» Die Direktorin von EFTEC Brasilia Ltda., Talita Bondioli, beschreibt die mobile Berufslehre als sehr wertvoll. Sie nimmt gerne weitere EMS-Lernenden und ist überzeugt, dass sie vom Know-how der Schweizer EMS-Lernenden viel profitieren kann.

Auch die zwei EMS-Lernenden, **Matthias Boller** (Anlagenführer im 2. Lehrjahr aus Rhäzüns) und **Tim Germann** (Automatiker im 3. Lehrjahr aus Felsberg) stellten ihre erlernten Fähigkeiten im Arbeitsalltag unter Beweis. In Sumter (South Carolina, USA) setzten sie ihr technisches Know-how ein. Sie arbeiteten in der Polymerisation und in der Compoundierung. Nebst der Mitarbeit bei der Produktion von Granulat, wechselten sie Filter und Rohre aus, die sie selber in der Werkstatt modifizierten. Ein spezieller Auftrag bestand darin, die Testverfahren zu überarbeiten. Betreffend Arbeitssicherheit dokumentierten sie die bestehenden Abläufe und konnten diesbezüglich Verbesserungsvorschläge einbringen.

«Unsere amerikanischen Arbeitskollegen schätzten besonders unser technisches Wissen im Bereich Produktion, Elektrotechnik und allgemein unsere mechanischen Grundfertigkeiten. Sie verbrachten oft ihre Freizeit mit uns, und so lernten wir das amerikanische Familienleben auch kennen», äussert sich Matthias Boller. Dabei war er besonders beeindruckt von den grossen Essensportionen, die in den USA serviert werden: «In der Schweiz würden drei Personen von einem solchen Menu satt. In Amerika sind die Dimensionen in vielen Dingen unglaublich viel grösser als bei uns in der Schweiz.»

Sechs EMS Lernende absolvierten die mobile Berufslehre diesen Sommer am chinesischen EMS-Standort Suzhou und lernten die Gesellschaftsnormen der für sie fremden asiatischen Kultur kennen. Alle im 3. Lehrjahr meisterten sie die oft ungewohnten Situationen mit Bravour. «Unsere chinesischen Arbeitskollegen und die Einheimischen erlebten wir als sehr hilfsbereit und freundlich. Sie halfen uns beim Lesen von Anzeigentafeln und Schildern und interessierten sich auch sehr für unser Leben in der Schweiz», meint **Ursin Gehrig** (Konstrukteur im 3. Lehrjahr aus Domat/Ems).

Die ungewohnt heissen Temperaturen in China waren für die Schweizer Lernenden anfangs etwas schwierig. **Daniel Tobler** (Polymechaniker im 3. Lehrjahr aus Thusis) führte mit **Gian-Andrea Fontana** (Anlagen- und Apparatebauer im 3. Lehrjahr aus Clugin) in China interessante Unterhaltsarbeiten, wie beispielsweise die Reparatur eines Zellrades, aus. **Jan Degonda** (Kunststofftechnologe im 3. Lehrjahr aus Laax) war begeistert von den neuen Anlagen vor Ort. Er durfte ausserdem auf drei Kundenbesuche mit und lernte dabei die asiatischen geschäftlichen Gepflogenheiten besser kennen. Gewöhnungsbedürftig für alle Lernenden war das Essen. «Unsere Begeisterung für Insekten und verschiedene Meeresfrüchten hielt



Eine Gruppe Lernender der EMS-Chemie in China, von links Ursin Gehrig, Sven Schmid, Gian-Andrea Fontana, Jan Degonda und Silvio Bellini beim chinesischen Barbecue in Suzhou.



Andrina Marugg (links) im Gespräch mit Jane Hemmings in Stafford, Grossbritannien.

sich zu Beginn in Grenzen und auch das Essen mit Stäbchen war eine Herausforderung», meinte Jan Degonda. Doch nach einigen Tagen Übung habe man sich an die chinesischen Sitten gewohnt.

Andrina Marugg (Mediamatikerin im 3. Lehrjahr aus Präz) arbeitete diesen Sommer bei EMS CHEMIE UK Ltd. in Stafford. Sie hatte die Gelegenheit, Grafikaufträge und Marketingprojekte zu bearbeiten. Eine ihrer Hauptaufgaben war die Gestaltung des dortigen Kunststoffmagazins Eureka. «Meine Arbeitskollegen waren sehr freundlich und hilfsbereit. Sie halfen mir bei der Arbeit sehr, gingen mit mir Einkaufen oder zeigten mir privat zahlreiche Sehenswürdigkeiten. So habe ich mich in der Fremde gleich viel wohler gefühlt», lobt Andrina Marugg.

«Unsere Lernenden berichten von allen Standorten, wie gut und gastfreundlich sie aufgenommen wurden, und wie rasch sie sich in die fremden Kulturen integrieren konnten. Das freut mich ganz besonders», meint Markus Büchi, Leiter Personal der EMS-CHEMIE AG. Die einzigartigen Lebenserfahrungen aus dem Projekt «Mobile Berufslehre» bereichern den persönlichen «Rucksack» jedes EMS-Lernenden, der den grossen Schritt in die weite Welt hinaus wagt. Die Aufgeschlossenheit gegenüber Unbekanntem und anderen Kulturen sowie der Abbau von Hemmschwellen ist ein gewaltiger Vorteil für die Jugendlichen im Hinblick auf ihre persönliche Entwicklung und die Erweiterung ihrer beruflichen Perspektiven bei EMS.



PROJEKT LANDWASSER VIADUKT

Informations- und Diskussionsveranstaltungen Projekt Landwasserviadukt – Wahrzeichen Graubündens

Das Projekt hat zum Ziel, für Feriengäste und Besucherinnen / Besucher in Graubünden zwischen Surava, Wiesen und Bergün einen Erlebnisraum zu schaffen. Es gilt, das Landwasserviadukt als Wahrzeichen Graubündens zu inszenieren, um so eine namhafte, neue touristische Wertschöpfung für die Region und die Rhätische Bahn zu realisieren. Natur, Kulturlandschaft, Wasser und das UNESCO-Welterbe RhB sind die Elemente, die den Erlebnisraum prägen sollen. Das Projekt macht die Elemente und deren Bedeutung für die Region und deren Bewohner erlebbar. Es bindet die Werte des UNESCO-Welterbes RhB und des Naturparks Parc Ela ein und bringt sie mit einer respektvollen touristischen Nutzung des Erlebnisraumes in Einklang.

Thema: Die (neue) Tourismusstrategie von Bergün Filisur Tourismus im Kontext zur Vision der «Landwasserwelt»

Freitag, 27. September, um 19:00 Uhr, in Filisur,
Projektraum «alter Consum» (Hauptstrasse 43):

Thema: Besuchen, Erleben, Verweilen – Verkehrslenkung & Besuchermanagement in der «Landwasserwelt»

Freitag, 29. November 2019 um 19:00 Uhr in Filisur,
Projektraum «alter Consum» (Hauptstrasse 43):

Diskutieren Sie mit, und nutzen Sie die Möglichkeit, sich über das geplante Projektvorhaben zu informieren. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: www.projekt-landwasserviadukt.ch

Daniel Kunfermann Maissen, Regionalentwickler Region Albula



10. Schierser Brückenvortrag: Richard Coray – Leben und Werk

P. Der Anlass zu dieser Veranstaltung des Vereins Salginatobelbrücke Schiers ist eine Würdigung zum 150. Geburtstag des Bündners Richard Coray (1869–1946). Dieser legendäre Zimmermeister hat die Kunst des Lehrgerüstbaus stetig weiterentwickelt und damit einen wichtigen Beitrag zum modernen Brückenbau geleistet.

Mit einzigartigen historischen Fotografien führt unser Referent durch das bemerkenswerte Lebenswerk des berühmten Holzbaukünstlers, angefangen mit seinen ersten grossen Lehrgerüsten für den Bau der RhB-Brücken bei Solis, Wiesen und Langwies, seinen kühnen Holzseilbahnen, der Sicherung des Schiefen Turms in St. Moritz bis hin zur Entwicklung seines eigenen Systems Coray, mit dem riesige Holzkonstruktionen in der Westschweiz und seine bedeutendsten Spätwerke, die Lehrgerüste für die Salginatobelbrücke, den Pont du Gueuroz über die Walliser Trientschlucht und die Tarabrücke in Montenegro realisiert wurden.

Wie es bei unserem Referenten nicht anders sein kann, erhält auch die Baugeschichte der Salginatobelbrücke im Vortrag einen prominenten Platz. Der steile, schlecht ausgebaute Saumweg von Schiers nach Schuders wird ebenso illustriert wie erste Projekte für mögliche Überquerungen des tief eingeschnittenen Salgi-

natobels. Ein Hängebrückenprojekt von Richard Coray 1918 wurde nicht verwirklicht, dagegen wählte der Kanton Graubünden zehn Jahre später für den Bau einer Salginatobelbrücke das billigste von 19 offerierten Projekten aus: die Eisenbetonbrücke von Robert Maillart (1872–1940), die 1991 zum Weltmonument und Ende 1999 zur schönsten Brücke des 20. Jahrhunderts erklärt wurde. Das hölzerne Lehrgerüst der Unternehmung Richard Coray, das wesentlich zum Gelingen dieses bedeutenden Brückenschlags beigetragen hat, ist längst verschwunden – als „Kunstwerk auf Zeit“ lässt es sich heute aber in eindrucksvollen Modellen und auf grossartigen Fotografien bewundern.

Andreas Kessler, Buchautor zur Konstruktion, Baugeschichte und internationalen Bedeutung der Salginatobelbrücke, befasst sich seit 25 Jahren mit dem Werk Robert Maillarts und der Technik und Geschichte des Brückenbaus. Die einzigartigen Holzlehrgerüste von Richard Coray faszinieren ihn schon lange, und mithilfe verschiedener Fachkundiger hat er für dieses Referat ein umfangreiches Bildmaterial zusammengetragen.

Die Veranstaltung mit anschliessendem Apéro findet statt am **Freitag, 8. November, um 19:30 Uhr im Bildungszentrum Palottis Schiers**. Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.



Hubertusmesse Albulatal

P. Am Sonntag, 10. November, findet um 10.00 Uhr in der **Pfarrkirche Alvaneu Dorf** eine feierliche Hubertusmesse für das ganze Albulatal statt, zelebriert von Dekan Pfr. Kurt Susak. Im Anschluss lädt die Kath. Kirchgemeinde Albula alle Gottesdienstbesucher zu einem Apéro vor die Kirche ein. Die Jagdhornbläsergruppe Mittelbünden-Davos unter der Leitung von Stefan Liver wird hierzu die Jagdhornbläsermesse von Hermann Neuhaus zur Aufführung bringen. Bischof Hubertus von Lüttich gilt als Patron der Jagd, der Jäger, der Forstwirte und aller, die sich in besonderer Weise mit der Natur verbunden fühlen. Im sogenannten Hegegebot verpflichten sich die Jäger in besonderer Weise um die Bewahrung und Sorge für die Schöpfung.

Bild links: Die Jagdhornbläsergruppe Mittelbünden-Davos mit dem Männerchor Lenz/Lantsch und Dekan Susak (hinten Mitte).



Jessie & The Gents im «Landhaus» Jenaz

Die Gewinner des Swiss Country Music Award 2018 zelebrierten vor ausverkauftem Haus Bluegrass vom Feinsten



Kampfsport-WM in Italien: Titel in der Master Kategorie



Der Davoser Renato Marni zum wiederholten Male als Weltmeister zuoberst auf dem Podest.

P. Von Donnerstag bis Sonntag fand in Marina Di Carrara die offene Kampfsport Weltmeisterschaft statt. An der WM trafen sich über 26 Nationen aus 24 verschiedenen Kampfsportarten. Rund 2500 Teilnehmer waren am Start. Die Schweizer Delegation stellte sich im Nationalteam mit 6 Teilnehmern vom Taekwondo International Switzerland. Viel Edelmetall war die grosse Ausbeute.

Jan Bergbauer (21) holt im Kickboxen den Titel. Er ist eine Klasse für sich und gewinnt mehrere Kämpfe im Kickboxen auf allerhöchstem Niveau. Am Sonntag verliert er im packenden und äusserst hochstehenden Finale gegen den top-gesetzten Belgier und holt sich doch den Vize-Weltmeistertitel.

Der Davoser Renato Marni erreicht in den Formen der Masterklasse erneut den Weltmeistertitel. Ganz knapp vor dem mehrfachen Sieger aus Schottland. Der erneute Weltmeistertitel freut Marni umso mehr, da er sich in der offenen Kategorie auch mit sehr viel jüngeren Gegnern durchsetzen konnte. In der offenen Disziplin bei den Formen, bei denen verschiedene Stile von Karate und Taekwondo dabei sind, erreicht Marni die Silbermedaille.

Anbjia Mamadali (19) holt sich sensationell Gold in seiner Kategorie im Kampf Taekwondo. Im Kickboxen schaute der tolle 4. Rang heraus.

Lara Spaqi (13) gehört schon zur Stammkämpferin in Italien und wird richtig gefürchtet. Sie räumt erneut ab und holt Gold in den Formen. Im Kampf erreichte sie das Finale und kämpft gegen eine extrem starke und grössere Gegnerin, verliert jedoch nur ganz knapp. Im Kickboxen erkämpft sie sich nach harten Kämpfen die Bronze-Medaille.

WM Gold für Charlize von Arx (13) bei den Juniorinnen. Charlize erkämpft sich sensationell im Kampf Taekwondo Gold. Im Kickboxen Running Time holt sie Bronze, im Kickbox Puntstopp erreichte sie nach tollen Kämpfen den Finaleinzug. Nach Punktegleichstand und 2 Verlängerungen, entscheidet der erste Punkt. Hier scheitert sie dann. Damit erreicht sie die Silbermedaille.

Gioele Croce holt sich im Kampf Taekwondo die Goldmedaille und im Kickboxen den 4. Rang. Er hat eine starke Leistung gezeigt und einen Riesen-Sprung nach vorne geschafft in diesem Jahr.

Insgesamt kommt das Schweizer Nationalteam mit 5 Goldmedaillen, 5 Silbermedaillen und 3 Bronzemedaillen zurück in die Schweiz obwohl die Konkurrenz extrem stark war. Die Stimmung war hervorragend, auch wenn die ewigen Wartezeiten nervenraubenden waren. Nationaltrainer Renato Marni 7. Dan, ist stolz mit seinem Team an der Weltmeisterschaft in den vordersten Rängen dabei gewesen zu sein.



nervenraubenden

Jan Bergbauer im Finalkampf.



Lara Spaqi in ihrem siegreichen Finale.

Freude für Renato Marni – viel Edelmetall für die Junioren



Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Wir brauchen Raum für die ÖkoFEN Pelletheizungen

Ausverkauf Gartenkamine / Bioethanol Dekofeuer

Ab Platz - bis zu 80% reduziert!

ÖkoFEN Pelletheizungen - Neuheiten „coming soon“

Ein bunter TV-Abend der Davoser Turnfamilie: Vo



Fit & Fun, Bodyfit und Volley mit dem Besentanz.



Die Schlümpfe (Kitu).



Thomi und Ramona führten durch den bunten TV-Abend.



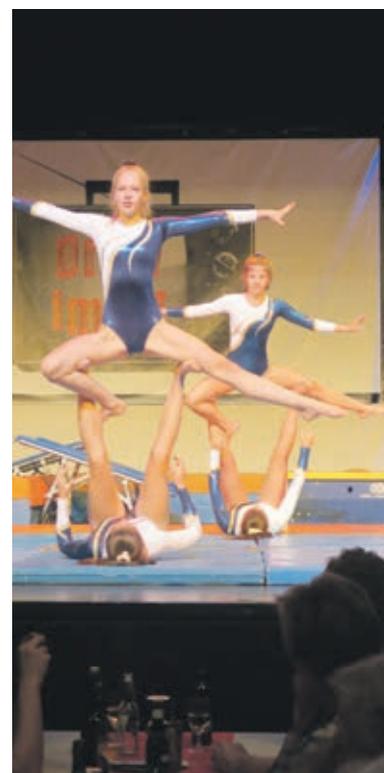
Die Jugi «Mini Schwiiz, dini Schwiiz»



MuKi mit den Hippi Gschpängschtl.



Am Hippi Gschpängschtli bis zum Fluch der Karibik



Starke Leistungen beim Montalin Cup von Eisprinzessin Premilla Raeburn

wb. Die Kaderläuferinnen des Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) sind in Form! Beim Montalin-Cup in Chur haben sie mehrere gute Klassierungen erreicht.

Beim Swiss Cup in Chur, dem Montalin-Cup, hat **Premilla Raeburn** erneut eine persönliche Bestleistung erzielt. Sie zeigte zum ersten Mal eine Doppel-Doppel-Sprungkombination. Damit kam sie in einem sehr starken Feld auf den ausgezeichneten 8. Platz. **Jil Bartelt** (U13) und **Giulia Man** (U12) mussten beide einen Sturz im Kurzprogramm hinnehmen. Sie konnten sich aber in der Kür steigern. Jil kam im Schlussklassement auf Rang 10 und Giulia auf Rang 16. Damit haben die zwei Eiskunstläuferinnen fleissig Punkte für die Qualifikation zur Schweizer Meisterschaft gesammelt. Kim Bartelt zeigte im Kurzprogramm einen schönen Doppellaxel. Der dreifache Salchow misslang ihr leider erneut. In der Kür klappte dieser schwierige Sprung bereits besser, und Kim konnte sich vom 5. Zwischenrang auf den 4. Platz im Schlussklassement steigern.

Während die Eiskunstläuferinnen des ISCD an Wettkämpfen brillieren, gibt es auch weitere Aktivitäten. So wurde im kalten, aber schönen Davoser Trainingscenter ein intensives Trainingscamp für Gross und Klein durchgeführt. Unter der Leitung von Choreograf Philippe Carouge und den beiden Trainerinnen Manuela Ferreira und Anna-Barbara Caffisch wurde während der ganzen Woche, hauptsächlich am Nachmittag, wertvolle Vorbereitung für die nächsten Swiss Cups betrieben. Die jüngeren Teilnehmer verbesserten ihre Fähigkeiten auf dem Eis und übten erste Sprünge, die sie dann an Wettkämpfen zeigen wollen. Auch die neuen Kinderkurse des ISCD haben begonnen.

Alle Interessierten sind übrigens herzlich zu einem Schnupperbesuch eingeladen! Infos gibt es bei annacaffisch@hotmail.ch.



Premilla Raeburn zeigte zum ersten Mal eine Doppel-Doppel-Sprungkombination.



Jil Bartelt erreichte in Chur den guten 10. Platz



Die Teilnehmenden des Herbstcamps mit ihren Trainerinnen Manuela Ferreira (links) und Anna-Barbara Caffisch (rechts).

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für angenehmes Klima
mit der richtigen Heizung

WIR SUCHEN EINEN MIETER

für den Pavillon „La Torre“ an bester Lage in Klosters, direkt bei der Residenz Vereina. Es wird kein Mietzins für die Räumlichkeit erhoben - unter der Voraussetzung, dass der Mieter zur Infrastruktur des Hotels einen Beitrag leisten kann.

IDEAL WÄREN FOLGENDE BRANCHEN

Souvenirshop, Blumenhandlung, Coiffeur, Kosmetik, Sportgeschäft. Es sind auch andere Geschäftsideen möglich. Unterbreiten Sie uns Ihren Vorschlag per E-Mail. info@vereinaklosters.ch

RESIDENZ VEREINA
Landstrasse 179 CH-7250 Klosters
www.vereinaklosters.ch



• 5. Aufgestellte, naturverbundene Familie (3 Kinder) sucht per sofort in **Davos Platz** ein **Haus oder kleines Mehrfamilienhaus zu kaufen**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: **076 336 33 77**

• Ich, w, mit Saisonstelle in **Davos suche dringend** für die Wintersaison eine möblierte **1 ½ - 2 ½ Zi.-Whg.** **Tel. 079 708 30 66**

• In **Davos Platz** per sofort zu vermieten: **Einstellplatz** in der Parkgarage des Hotels Europe. Minimum-Mietzeit: 6 Mt. für 125 Fr. mtl. **Tel. 077 422 12 28**

• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorfstrasse 14, **1-Zi.-Whg.** unmöbliert, mit Balkon, Kochnische, Dusche-WC, monatlich 850 Fr. inkl. **Tel. 081 420 14 83**

• Zu vermieten **Wintereinstellplätze für PW's** in **Davos Dorf/Flüelatal**. Miete: CHF 80.00 p. Monat. **Tel. 079 782 54 45**

• Zu vermieten in **Davos Platz**, Promenade 73 (vis-à-vis Schneider's) **Auto-einstellplatz** für kleineres Auto in Tiefgarage mit Lift. Ganzjahresmiete. Fr. 80/ Mt., ab 15. Oktober od. n.V. Interessiert? **Tel.: 078 803 88 99** (M. Fratschöl)

• Zu vermieten ab sofort: **Tiefgaragenplatz** an der Bündastr. 1, **Davos Dorf**. **Tel. 078 616 27 18**

• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf**, Dorfstr. 14, **1-Zi.-Whg.** mit Balkon, Kochnische, Dusche-WC. Miete: 850 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 420 14 83**

• **2 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Platz** zu vermieten, Nähe Bahnhof und Spital, DG, Wohnküche, Balkon mit Aussicht. Ab 1. Oktober, in Jahresmiete, Fr. 1300 mtl. **Tel. 081 410 01 16 / 076 476 57 78**

SAMINA



Kaspar Flütsch
Vitalmöbel AG

Ausgeschlafen in die Herbst- und Wintertage mit SAMINA

Vitalmöbel AG | Badstrasse 7 | 7249 Serneus | 081 422 29 33
Besuchen Sie unsere Webseite: www.vitalmoebel.ch



LUST AUF NEUES? DAS TRIFFT SICH GUT!

Wir suchen für die kommenden Wintersaison qualifizierte und erfahrene Persönlichkeiten für

RESIDENZ VEREINA (m/w)

Receptionist, Zimmermädchen

KÜCHE (m/w)

Commis

SERVICE (m/w)

Chef de Rang, Barkeeper, Frühstücksmitarbeiter

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail.

claudia.perrot@vereinaklosters.ch

RESIDENZ VEREINA

Landstrasse 179 CH-7250 Klosters E-Mail info@vereinaklosters.ch
www.vereinaklosters.ch

Wanted

- Wir suchen in Vollzeit oder Teilzeit ab sofort **Floristin/Florist** und **Kauf-frau/Kaufmann** gartencenter@schutzfilisur.ch **081 410 40 70** (Chr. Schutz)
- 2. Gesucht für die Wintersaison 19/20 **Reinigungskräfte** zur Reinigung von Ferienwohnungen. Vorwiegend samstags, im Stundenlohn. Faire Bezahlung. Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel. 079 638 23 76**

DAVOS SCHATZALP

Die Berghotel Schatzalp AG sucht für die kommende Wintersaison 2019/20 eine/n

Skiliftmitarbeiter/in 100%

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Überwachen der Gäste beim Ein- und Ausstieg an den Transportanlagen
 - Tägliche Kontrollarbeiten an den Transportanlagen
 - Betreuen der Gäste

Sie erfüllen folgende Anforderungen:

- Skifahrer
- Deutsche Muttersprache
- Bereitschaft an Wochenenden und Feiertagen zu arbeiten
- Flexibel einsetzbar, gepflegter und freundlicher Auftritt gegenüber unseren Gästen

Wir bieten Ihnen in unserem kleinen motivierten Team einen interessanten, abwechslungsreichen Arbeitsplatz im einzigartigen Umfeld der Schatzalp.

Neugierig geworden? Dann senden Sie uns Ihr vollständiges Bewerbungsossier

BERGHOTEL SCHATZALP AG
Daniel Riedo
Bobbahnstrasse 23 7270 Davos Platz
E-Mail: technik@schatzalp.ch
Telefon: 081 415 52 92

Quickmail Smart Postal Services

Quickmail ist das erste private Briefzustellunternehmen der Schweiz.

Wir bieten Ihnen einen

Nebenverdienst als Briefzusteller/in 10 – 40% in Davos, Klosters, Bergün und Umgebung

Wenn Sie zuverlässig sind und Interesse daran haben, an ein bis zwei Tagen in der Woche an Ihrem Wohnort tagsüber Briefe und Kataloge zu Fuss, mit dem Fahrrad, Mofa oder Auto zu verteilen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Sie starten Ihre Arbeit direkt von zu Hause aus. Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit im Freien, eine attraktive Bezahlung von mindestens CHF 21.25 pro Stunde (inkl. Ferienzuschlag) und eine gute Ausrüstung.

Besonders geeignet für Hausfrauen und Pensionierte. Einstellungsvoraussetzung sind neben Ihrer hohen Zuverlässigkeit körperliche Fitness und gute Deutschkenntnisse.

Es werden ausschliesslich Bewerbungen über unser [Online-Formular](#) berücksichtigt. Dieses finden Sie im Internet unter www.quickmail-ag.ch/jobs

Quickmail AG • Fürstenlandstrasse 35 • 9001 St. Gallen

STIFFLER transporte ag • davos

Zur Ergänzung unseres Teams

Suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Lastwagenfahrer/-in Kat C

Es besteht auch die Möglichkeit
für Quereinsteiger
die Lastwagenprüfung Kat. C
bei uns zu absolvieren

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung unter :

STIFFLER TRANSPORTE AG
Mattastrasse 50
7270 Davos

081 416 16 16
c.stiffler@stiffler-ag.ch

for everybody - Für Jedermann
Die schönste Fonduestube
in Davos


Clubhouse Winter
fondue & beef paradise

www.clubhouse-davos.ch

Mattastrasse 25 (Golfclub) 7260 Davos Dorf
Dezember bis März Täglich ab 17:30 Uhr

+41 81 416 52 71

Aushilfen und Mitarbeiter

im Service ab Dezember 2019 gesucht!

Abeitspensum ca. 30-80% überwiegend am Abend.
Gastro-Erfahrung und Deutschsprachig sind von Vorteil.

Bitte Bewerbungen unter: tom.franzl@golfdavos.ch
oder einfach anrufen (079 304 10 54 / 081 416 52 71)



Ein Alptraum in Antipolo/Philippinen: Den Bewohnern dieser (ev. illegalen) Hütten wird beim Strassenbau buchstäblich der Boden unter den Füßen weggenommen!



Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Gipfel Zeitung

seit

26 Jahren

Ihre
treue Partnerin!

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

HONDA
POWER EQUIPMENT

SCHNEE-FRÄSEN

Schon ab Fr. 999.-

SEIT 1976
HELDSTAB
DAVOS

HELDSTAB AG

MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

Beratung · Verkauf · Service
Bahnhofstrasse 11 · 7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50 · heldstab-davos.ch

DAVOS

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Cellano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WDZ403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorführfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2D-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Thomas Gort, ab 1.1.2020 der neue Gemeindepräsident von Küblis

«Grundsätzlich gilt: Küblis first!»

60 von 78 Anwesenden haben an der kürzlichen Gemeindeversammlung von Küblis den 45-jährigen Grossrat Thomas Gort zum neuen Präsidenten der Gemeinde gewählt. Ab 1.1.2020 übernimmt er die Geschäfte des bisherigen Amtsinhabers Töni Hartmann. Im folgenden Gespräch erläutert Thomas Gort u.a. auch seine Zielsetzungen.

Heinz Schneider



Herr Gort, herzliche Gratulation zu Ihrem neuen Amt, Gemeindepräsident von Küblis. Was dürfen die Einwohner/-innen von Ihnen erwarten?

Thomas Gort: In der Gemeinde gibt es diverse hängengebliebene Projekte, die ich gerne in Angriff nehmen möchte.

G Zum Beispiel?

Unter anderem möchte ich die Digitalisierung vorantreiben, eine möglichst papierlose Verwaltung erreichen. Zudem müssen wir im Dorfkern von Küblis den Verkehr entschleunigen. Das ist ein grosses Anliegen der Bevölkerung.

G Sie kennen also die Anliegen der Bevölkerung?

Natürlich. Ich wohne und arbeite ja selbst in Küblis und habe regelmässigen Kontakt mit den Einwohnern und Einwohnerinnen. Das ist übrigens auch der Grundgedanke der SVP, die direkte Demokratie zu respektieren und die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen.

G Wie pflegen Sie denn den Kontakt zur Bevölkerung?

Wie schon erwähnt: Ich lebe und arbeite in Küblis, und die Einwohner kommen regelmässig auf mich zu.



Thomas Gort wünscht sich ein fortschrittliches, modernes Küblis, das aber auch zu seinen traditionellen Werten steht. Foto S.

Damit alle Einwohnerinnen und Einwohner offiziell ihre Anliegen äussern können, plane ich, nach meinem Amtsantritt eine Sprechstunde einzuführen.

G Aus Handwerkerkreisen hört man, dass in Küblis bei Bauprojekten die Aufträge oft auswärts vergeben werden. Ändert sich diese Praxis ab dem 1.1.20?

Auch in meiner Präsidentschaft wird das Submissionsgesetz eingehalten. Aber generell bin ich der Meinung, dass das einheimische Gewerbe berücksichtigt werden muss, aber eben, es gelten die Regeln des Submissionsgesetzes. Grundsätzlich gilt für mich: Küblis first, dann das Prättigau, dann Graubünden.

G Welche Departemente betreut der Gemeindepräsident von Küblis?

In meinem Kompetenzbereich gehört die Verwaltung, die öffentliche Sicherheit, das Soziale sowie die Finanzen.

G Sie sind Geschäftsführer einer Garage und politisch Mitglied des

Grossen Rates. Wieviel Zeit widmen Sie den politischen Geschäften in Küblis?

Zwischen 30 und 40 Prozent meiner Arbeit reserviere ich für die Gemeinde. In der Garage konnte ich mittlerweile viele Aufgaben delegieren. Heute bin ich nur noch für die Buchhaltung und den Verkauf zuständig.

G Und wieviel Zeit investieren Sie in Ihre Arbeit im Grossen Rat?

Je nach Thema investiere ich ungefähr 10 bis 20 Prozent für die Arbeit im Grossen Rat. Das geht auf Kosten meiner Freizeit. Aber ich schätze die politische Arbeit und das Netzwerk im Grossen Rat sehr. Alle Verordnungen, die die Gemeinden betreffen, lerne ich kennen und kann sie auch, falls nötig, beeinflussen und die kübliser Interessen wahrnehmen.

G Wird sich Küblis in Ihrer Präsidentschaft verändern?

Zu einer Veränderung gehört auch die Bevölkerung, die einen Beitrag lei-

Thomas Gort

geb.: 16. Juni 1974 in Davos (Spital), aufgewachsen in Küblis

von: Pfäfers SG

Zivilstand: getrennt

Beruf: Automobiliagnostiker FA, Geschäftsführer der Garage Gort AG

Politik: Seit 2018 Mitglied des Grossen Rates (SVP), ab 1.1.2020 Gemeindepräsident von Küblis

Hobbies: Berg- und Skitouren, Unihockey

Lebensphilosophie: Mein Motto lautet «richtig ist nicht, was man sagt, sondern was der Andere versteht!»

Was mich freut: Ein feines Essen und einen guten Schluck Rotwein

Was mich ärgert: Unzuverlässigkeit sowie grosse Klappe und nichts dahinter!

Traum: Eine Reise rund um die Welt

Liebingsdrink: Kübliser Wasser, Rotwein und Kaffee

Liebingsessen: Rehrücken

Liebingslektüre: Romane, Biographien und das BT

Liebingsmusik: Hitparade

Liebingsferiendest.: Irgendwo in den Bergen

Meine Stärke: Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Pflichtbewusstsein

Meine Schwäche: Oft zu grosse Erwartungshaltung gegenüber Mitmenschen

Was ich an Küblis so schätze: Meine Heimat

Was ich weniger schätze: Der spärliche Sonnenschein im Winter

sten kann, ja sogar muss. Persönlich wünsche ich mir ein fortschrittliches, modernes Küblis, das aber auch zu seinen traditionellen Werten steht.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Films, Thusis

Skischuhe

=
h **heierling**[®]
Since 1885 